

Verein der Freunde von Ankaramalaza

Kontakt: Silvia Eisenring Kernstrasse 14 CH-8406 Winterthur P: 052 - 202 56 71
Hansruedi Stauffer Neudorfstrasse 12 CH-8820 Wädenswil P: 044 - 780 26 09
Spenden: PC 80-2-2, UBS 8098 Zürich, zu Gunsten UBS Wädenswil Konto 214-N5 108 861.0
www.ankaramalaza.ch

Jahresbericht 2012

Liebe Freundinnen und Freunde von Ankaramalaza

Wieder ist es Zeit für den Jahresbericht zu unserem Projekt in Ankaramalaza, das wir dank Ihren Spenden finanziell unterstützen dürfen - vielen Dank!

Ebenso gebührt unser Dank auf der anderen Seite unseren Partnern vom "Akany" (dt. "Nest") in Ankaramalaza, die selber als Stiftung "Akany Ankaramalaza" nach madagassischem Recht konstituiert sind und das Projekt zur Beschäftigung und Bildung der psychisch kranken und geistig behinderten Menschen im Dorf Ankaramalaza seit nun 23 Jahren organisieren und durchführen. Gerne stellen wir Ihnen das aktuelle Team des Akany in diesem Jahresbericht vor, anhand von Fotos die wir im August 2012 mit einem Mail aus Ankaramalaza erhalten haben.



Von links nach rechts, hinten: Simon (Secrétaire Administratif), Justin (Bauer), Manjakatia (Bauer), Raymond (Responsable des malades), Dominique Richard (Bauer), vorn: Meltine (Assistante de Direction), Noroarisoa (Nähkurs-Lehrerin), Odette (Chef du Projet), Marcelline (Caissière), Tonnine (Mitglied des Akany), Justine (Köchin)

Die Hauptaktivität des Akany bildete auch 2012 die Arbeit mit den behinderten Menschen aus dem Dorf in der Landwirtschaft, mit der Abgabe eines nahrhaften Mittagessens an jetzt drei Tagen in der Woche, wobei jeweils 80 bis 100 Personen teilnehmen. Das Akany führt zu diesem Zweck einen landwirtschaftlichen Betrieb mit vier angestellten Bauern (vgl. Fotos), mit Schwerpunkt auf dem Reisanbau.

Im November berichteten sie uns von einer neuen Aktivität: "Nous avons planté, le mois dernier, 300 jeunes Girofliers." Nachdem schon länger, in kleinerem Rahmen, Gewürze wie z.B. Pfeffer angepflanzt worden sind, ist das Team des Akany jetzt also in die Produktion von Gewürznelken eingestiegen.

Verein der Freunde von Ankaramalaza

Kontakt: Silvia Eisenring Kernstrasse 14 CH-8406 Winterthur P: 052 - 202 56 71
Hansruedi Stauffer Neudorfstrasse 12 CH-8820 Wädenswil P: 044 - 780 26 09
Spenden: PC 80-2-2, UBS 8098 Zürich, zu Gunsten UBS Wädenswil Konto 214-N5 108 861.0
www.ankaramalaza.ch



*Bild links - Jean Céléstin (Adjoint du Chef de Projet) und Razafimandroso (Bauer)
Bild rechts - Gewürznelken am Zweig, Foto aus Wikipedia Commons*

Wir haben ihnen einige Fragen dazu gestellt und kurz vor Weihnachten Antwort bekommen: "Angesichts des ansehnlichen Preises für Gewürznelken scheint uns diese Aktivität sehr interessant als mögliche Einnahmequelle. Wir beabsichtigen, die Gewürznelken auf dem lokalen Markt zu verkaufen. Die kleinen Bäumchen haben wir bei einem Pflanzenzüchter gekauft, nachdem die eigene Aufzucht aus Samen kein rechter Erfolg war. Die Pflanzung wird in ca. 4 - 5 Jahren produktiv sein." (Antworten aus einem Mail vom 18.12.2012, übersetzt und zusammengefasst).

Es hat uns vom Vorstand des Vereins in der Schweiz natürlich besonders gefreut, dass wir an diesem Beispiel sehen können, wie das Team in Ankaramalaza nicht nur die tägliche Arbeit im Projekt bewältigt, sondern weiterhin auch neue Ideen umsetzt, um das Weiterbestehen des Akany in Ankaramalaza auch in Zukunft sicherzustellen.

Dass wir von der Schweiz aus die Arbeit dieses Teams, dessen Mitglieder ja alle aus Madagaskar selber stammen und die mit ihrem Projekt in Ankaramalaza leben, mit einem relativ bescheidenen Budget ermöglichen können, freut uns immer wieder.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement, welches diese Unterstützung erst möglich macht!

Silvia Eisenring

Silvia Eisenring, Präsidentin VdFvA

Der Verein verwendet - entsprechend den Statuten - keine Spendengelder und Vereinsmittel zur Finanzierung von Verwaltungs- oder Reisekosten. Die Kosten für den Druck und den Versand dieses Berichts wurden von Vorstandsmitgliedern übernommen.

Text, Fotos und Gestaltung (sofern nichts anderes vermerkt): 2012/13, D. Ruprecht, Hj. Kern